



Antrag an die 85. Bundesversammlung 2019

IA6: Stärkung der DPSG-Arbeit in strukturschwachen Regionen

ÄNDERUNGSANTRAG Ä1

*Antragsteller*in: Alexander Berg*

Antragstext

Von Zeile 6 bis 7:

Von **den**ersten Ergebnissen wird zur ordentlichen Bundesversammlung 2020 berichtet.
Die Arbeitsgruppe wird von einer Person aus dem Bundesamt **ge**begleitet.



Antrag an die 85. Bundesversammlung 2019

A15: Erweiterung der Möglichkeit zur Mittelbeantragung aus dem Notfalltopf für Woodbadge-Kurse

ÄNDERUNGSANTRAG Ä1

Antragsteller*in: Nils Gädtke (Vertreter des Diözesanvikars Fulda)

Titel

Ändern in:

Erweiterung der Möglichkeit zur Mittelbeantragung für Woodbadge-Kurse

Antragstext

Von Zeile 2 bis 15:

Diözesanverbände können ~~aus dem Notfalltopf~~ beim Bundesverband für Woodbadge-Kurse ~~in folgenden Fällen~~ Mittel beantragen:

- ~~1. Wenn eingeplante öffentliche Zuschüsse für einen Woodbadge-Kurs aufgrund der Zusammensetzung des Kurses ausfallen.~~
- ~~2. Wenn durch die Teilnahme von Menschen mit besonderen Bedarfen ein finanzieller Mehraufwand entsteht durch zusätzliche Begleitpersonen, deren Kosten nicht anderweitig übernommen werden können und/oder eine Reduktion der maximalen Teilnehmendenzahl auf weniger als 20 Teilnehmende.~~

wenn durch die Teilnahme von Menschen mit besonderen Bedarfen ein finanzieller Mehraufwand entsteht durch zusätzliche Begleitpersonen, deren Kosten nicht anderweitig übernommen werden können und/oder eine Reduktion der maximalen Teilnehmendenzahl auf weniger als 20 Teilnehmende.

Die Förderhöhe ~~für Fall 1 ist im Beschluss der Bundesversammlung von 2017 geregelt. Die Förderhöhe für Fall 2~~ beträgt die Höhe der anfallenden Teilnehmendenbeiträge für die Begleitpersonen sowie der entfallenden Teilnehmendenbeiträge bei einer geplanten Reduzierung der Teilnehmendenzahl. Der Bundesverband richtet hierfür einen gesonderten Fördertopf in angemessener Höhe ein.

Die Antragsformalitäten ~~aus~~orientieren sich an dem ~~Beschluss~~Verfahren für den WBK-Notfalltopf, wie er von der 83. Bundesversammlung ~~von~~ 2017 ~~bleiben~~ ~~bestehen~~beschlossen wurde.

Begründung

Die im Ursprungsantrag genannten Fälle 1 und 2 sind verschiedener Natur und sollten entsprechend auch voneinander unabhängig gefördert werden, um eine Konkurrenzsituation zu vermeiden, falls der bestehende Notfalltopf ausgeschöpft sein sollte. Daher befürworte ich die Einrichtung eines eigenen Topfes, der ausschließlich zur Ermöglichung der Kursteilnahme für Menschen mit Behinderung angefragt wird.



Antrag an die 85. Bundesversammlung 2019

A15: Erweiterung der Möglichkeit zur Mittelbeantragung aus dem Notfalltopf für Woodbadge-Kurse

ÄNDERUNGSANTRAG Ä2

*Antragsteller*in: Thomas Schmitt*

Antragstext

In Zeile 7 einfügen:

2. finanzieller Mehraufwand entsteht z.B. durch zusätzliche Begleitpersonen oder die Buchung eines barrierefreien Hauses, deren



Antrag an die 85. Bundesversammlung 2019

A18: Nachhaltige Verpflegung auf Veranstaltungen der Bundesebene

ÄNDERUNGSANTRAG Ä4

Antragsteller*in: Meike Huemmecke

Antragstext

Von Zeile 2 bis 3:

„Pfingsten in Westerlo“, erfolgt die Versorgung der Teilnehmenden ~~mit Lebensmitteln,~~
~~die~~ möglichst ~~den folgenden Kriterien entsprechen~~ nach folgenden Kriterien:

Nach Zeile 7 einfügen:

- Ressourcenschonend, z.B. verpackungsmüllsparend

Begründung

Eine nachhaltige Verpflegung beginnt mit einem verantwortungsbewusstem Einkauf. Die Verringerung von Abfällen aus Nahrungsmittelverpackungen schont Ressourcen und ist daher ein gutes und vergleichsweise leicht zu beachtendes Kriterium.



Antrag an die 85. Bundesversammlung 2019

A30: Neue Mitgliederverwaltung

ÄNDERUNGSANTRAG Ä1

Antragsteller*in: Sven Kroll (Diözesanvorsitzender Rottenburg-Stuttgart)

Antragstext

In Zeile 1:

Der Bundesvorstand wird beauftragt, innerhalb von ~~3~~4 Jahren eine neue Software

Von Zeile 4 bis 5:

sein, die die ~~wesentlichen~~üblichen Anforderungen der Benutzer aller Ebenen und Funktionsträger erfüllt und benutzerfreundlich ist und dabei zwei zentrale Funktionen erfüllt:

a) Mitgliederverwaltung, die die wesentlichen Anforderungen aller Ebenen, Stufen, Funktionen und Aufgaben in der DPSG abbildet.

b) Kommunikationsplattform, über die die Kommunikation mit den Funktionsträgern stattfinden kann bzw. über die die Kommunikationsdaten der Mitglieder bereitgestellt wird.

Von Zeile 10 bis 11 einfügen:

Bundesversammlung 2020 beschließt. Aufgrund dieses Beschlusses wird ein detailliertes Pflichtenheft ausformuliert, über das erneut die Bundesversammlung beschließt. Aufgrund dieses Pflichtenheftes wird die Programmierung in Auftrag gegeben. Das kann an einen Anbieter erfolgen aber auch in Form von Vergabe einzelner Module an verschiedene Programmierer. Eine Open-Source-Anwendung sorgt für künftige Unabhängigkeit und die Möglichkeit, die Software weiter zu entwickeln.

Zur Umsetzung sollte eine Arbeitsgruppe gegründet werden, die diesen Prozess initiiert und verantwortlich begleitet. Die Arbeitsgruppe sollte aus Personen zusammengesetzt sein, die IT-Wissen haben und möglichst alle Ebenen und Funktionen der DPSG repräsentieren. Die Leitung der Arbeitsgruppe sollte jemand mit Kenntnissen in der Software-Entwicklung innehaben.

Begründung

Seit einigen Jahren fordert die Diözese Limburg ihre Stämme zur aktiven und intensiven Nutzung von NaMi auf. Deren Stammesvorstände tauschten sich im Januar auf einer Stammesvorstandskonferenz zur Nutzung von NaMi aus. Durch den Austausch gesammelter Nutzungserfahrungen wurde Verbesserungspotenzial der aktuellen Mitgliederverwaltung deutlich.

Folgend wurde der Diözesanvorstand Limburg auf deren Diözesanversammlung 2019 per Antrag beauftragt, das Bedürfnis nach einer besseren Mitgliederverwaltung auf Bundesebene einzubringen. Auch wir als Antragsteller teilen dieses Bedürfnis.

Der fortschreitende Wandel und die Digitalisierung unserer Gesellschaft sowie die Einführung des KdG / der DSGVO machen es unabdingbar, dass auch wir unsere Mitgliederverwaltung dem 21. Jahrhundert anpassen. Die aktuelle Version der Mitgliederverwaltung (NaMi) passt nicht mehr zu den heutigen Anforderungen. NaMi bietet zwar bereits heute viele gute Funktionen, deren Nutzung jedoch einen erhöhten Zeitaufwand erfordern und nicht anwenderfreundlich ist. Beispielsweise muss bei jedem Teilnehmer einer Modulwoche jedes Modul einzeln eingetragen werden (Baustein, Veranstalter, Ort und Zeit).

Durch die eingeschränkte Nutzbarkeit des NaMi insbesondere für Bezirke und Stämme und die benutzerunfreundliche Oberfläche haben viele Ehrenamtliche eine Scheu/Hemmung, das NaMi zu benutzen.

Daher wird oft nur das Nötigste eingepflegt: die Nennung von Namen und Geburtsdatum. Adresse, Kommunikationsdaten und Funktionen werden vernachlässigt. Als Folge können übergeordnete Ebenen wie Bezirke und Diözesen sich nicht auf die dort gespeicherten Daten verlassen und müssen eigene Datenbanken mit zusätzlichen Adressen und Kontaktdaten pflegen. Das ist unübersichtlich, erschwert unnötig die Arbeit und ist damit kostenintensiv. Eine weitere Folge ist, dass oftmals die betreffenden Personen nicht erreicht werden können (z.B. der neue Wölflingsleiter bei der Einladung zur Diözesan-Wölflingsaktion).

Diese Problematik lässt sich deutlich verbessern, wenn die Stämme eine bedienerfreundliche und mobil nutzbare Mitgliederverwaltung nutzen können, die die wesentlichen Funktionen, die sie in ihrem Pfadfinderalltag benötigen, enthält. Wenn die Stämme über das NaMi einen Beitragseinzug machen können, haben sie ein Eigeninteresse die einschlägigen Mitglieds- und Bankdaten aktuell zu halten. Wenn die Stämme z.B. einen Mailverteiler leiterrunde@dpsg-stamm-xxx.de nutzen können, der alle hinterlegten Mitglieder ihrer Leiterrunde zuverlässig erreicht, haben sie ein Eigeninteresse, ihre Kontaktdaten aktuell zu halten. Den Nutzen daraus haben nicht nur die Stämme sondern auch alle übergeordneten Ebenen.

Durch eine benutzerfreundliche und angepasste Mitgliederverwaltung könnten auch viele eigene Adress-/Allergielisten, Mailverteiler oder sonstige Datentiger (digital oder in Papierform) überflüssig machen. Veraltete Listen / Datensammlungen würden nicht mehr in den heimischen Schubladen verschwinden. In Sachen Einhaltung des Datenschutzes, wäre dies Gewinn.

Uns ist bewusst, dass eine Erneuerung der Mitgliederverwaltung viel Geld kostet. Dies darf jedoch kein Hindernis sein, die Verwaltung unserer Mitgliedsdaten den aktuellen Bedürfnissen anzupassen und uns das Pfadfinderleben zu vereinfachen.

Unseres Wissens nutzen auch andere Verbände eine namentliche Mitgliedermeldung. Gegebenenfalls könnte eine Kooperation zur Kostensenkung der Entwicklung einer neuen Mitgliederverwaltung beitragen.

Wir sehen den Bundesvorstand in der Pflicht, unseren Leiterinnen und Leitern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Vorständen durch eine benutzerfreundliche, attraktive und sichere Mitgliederverwaltung im Pfadfinderalltag zu unterstützen.



Antrag an die 85. Bundesversammlung 2019

IA1: Anpassung Organisation und Strukturen des rdp

ÄNDERUNGSANTRAG Ä1

*Antragsteller*in: David Meyer*

Antragstext

In Zeile 7 einfügen:

Strukturen, Finanzen, Personalentscheidungen und Entscheidungen im rdp sind für die DPSG grundsätzlich



Antrag an die 85. Bundesversammlung 2019

**IA3NEU: Evaluation und Konzeptentwicklung Digitale
Infrastruktur und Tools**

ÄNDERUNGSANTRAG Ä1

*Antragsteller*in: Bundesleitung*

Antragstext

In Zeile 20 einfügen:

Empfehlungen zu Implementierung, Betrieb, [Datenschutz](#) sowie der dazugehörigen
Finanzierung